



Jahresbericht 1999

Zwei wichtige Ereignisse prägten das vergangene Jahr.

Der Umzug der Bibliothek in den Neubau der Fachhochschule und die Wiederaufnahme des Bibliotheksbetriebes zum 1. April 1999 machten den mehr als engen Raumverhältnissen in der Hohen Schule ein Ende. Die Bibliothek wird trotz aller Kritikpunkte von den Benutzern sehr gut angenommen wie die Steigerung der Bibliotheksbesucher um über 300% zeigt.

Am 23. Juni, dem Tag der Einweihungsfeier der Fachhochschule, wurde der Kooperationsvertrag zwischen den zentralen Einrichtungen der Katholischen Universität Eichstätt und der Fachhochschule Ingolstadt von den Präsidenten unterschrieben. Damit erhielt die bereits seit Gründung der Fachhochschule bestehende enge Zusammenarbeit zwischen Universitätsbibliothek und Fachhochschulbibliothek eine rechtliche Grundlage, so daß mittelfristig Planungssicherheit für beide Seiten besteht.

1. Benutzung

1.1 Benutzungs- und Ausleihstatistik

(In Klammern sind die Vergleichszahlen des letzten Jahres vermerkt.)

	Benutzer	Ausleihen
Januar	1.109 (965)	1.362 (726)
Februar	446 (377)	885 (372)
März	320 (595)	1.069 (649)
April	2.228 (602)	1.729 (833)
Mai	2.745 (712)	1.666 (805)
Juni	4.227 (979)	1.931 (795)
Juli	3.725 (963)	1.376 (722)
August	634 (283)	913 (373)
September	1.323 (334)	1.094 (613)
Oktober	5.476 (1.248)	1.947 (1.352)
November	5.476 (1.255)	2.286 (1.574)
Dezember	4.358 (1.124)	2.513 (542)
Summe	32.067 (9.437)	18.771 (9.359)

Außerdem sind zu verzeichnen:

- 1.292 (882) Vormerkungen

Der Anstieg der Ausleihzahlen um 100% liegt im Trend der Vorjahre, in denen jeweils ähnliche Raten zu verzeichnen waren. Überproportional stark gestiegen dagegen ist die Zahl der Bibliotheksbesucher. (Die Zahl wird über das Zählwerk an der Eingangstür ermittelt und durch einen Abzug von 10% für Bibliotheksmitarbeiter, Handwerker etc. relativiert.) Bei aller damit verbundenen Mehrarbeit ist das auch ein Grund zur Freude – zeigt diese Zahl doch, daß die neue Bibliothek von allen sehr gut angenommen wird.

1999 mußten 157 (129) Benutzer wegen Überschreitung der Leihfrist kostenpflichtig gemahnt werden. Es wurde die 1. Mahnung 134-mal, die 2. Mahnung 16-mal, die 3. Mahnung sechsmal und die 4. Mahnung einmal verschickt.

Nach Analyse der Statistikzahlen des Ausleihsystems SIAS lassen sich auch detaillierte Aussagen zur Benutzung der beiden Hochschulbibliotheken treffen:

- 1.137 (1.032) Bände wurden von FH-Angehörigen in den einzelnen Bibliotheken der UB Ei ausgeliehen; 6 Vormerkungen getätigt. (Anm.: Auf den größten Teil des Bestandes der UB Ei sind keine Vormerkungen möglich.)
- 1.376 (1.185) Bände wurden von Angehörigen der Uni Ei bei uns ausgeliehen, 136 Vormerkungen auf unseren Bestand getätigt.
- 968 (575) Bände wurden von Ortsbenutzern (weder Angehörige der FH noch der Uni Ei) bei uns ausgeliehen.

Trotz des Umzugs der Fachhochschule und der damit größer gewordenen räumlichen Distanz ist die gegenseitige Benutzung der beiden Hochschulbibliotheken erfreulicherweise ausgewogen geblieben.

1.2 Öffnungszeiten

Seit dem Beginn des laufenden Wintersemesters ist die Bibliothek insgesamt 40 Stunden in der Woche geöffnet, an zwei Tagen in der Woche bis 18 Uhr. Noch ist es zu früh für eine definitive Aussage über die Akzeptanz der Abendöffnungszeiten.

In den Monaten Oktober bis Dezember befanden sich 282 Benutzer zwischen 17 und 18 Uhr in der Bibliothek. Das sind ca. 2% der Gesamtheit aller Benutzer in diesen Monaten.

1.3 Informationsveranstaltungen

Zu Beginn des Wintersemesters gab es erstmals richtige Bibliothekseinführungen, die in der Hohen Schule aufgrund der Räumlichkeiten nicht möglich waren. Leider wurden die Angebote nicht so wahr genommen, wie es wünschenswert gewesen wäre – viele Einzeleinführungen sind die Konsequenz, die Zeit und Arbeitskräfte binden. Zusätzlich zu den Erstsemestereinführungen wurden die Einführungen für Studierende der höheren Semester in sachliche Literaturrecherchen im OPAC und in CD-Rom-Datenbanken fortgesetzt.

Es fanden statt

- 9 Einführungen für Erstsemester aller Studiengänge (89 Teilnehmer)
- 1 Einführung in die Literaturrecherche für Studierende im Hauptstudium BW
- 3 Einführungen in die Literaturrecherche für die jeweiligen Studiengänge im Fachbereich IW

Erstmals fanden statt

- 2 Führungen für Steuerklassen der Berufsoberschule - ein Kontakt, der sich über den Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ entwickelt hatte
- 1 Führung für das Abschlußsemester des Instituts für City- und Regionalmanagement.

1.4 Fernleihe

Die Bibliothek nimmt nicht am Fernleihverkehr teil, verleiht aber im aktiven Leihverkehr Medien. Im Berichtsjahr wurden 535 (334) Anfragen auf unsere Bestände gestellt. Davon konnten 322 (241) Bände mit dem Bayerischen Bücherauto oder über den normalen Postweg verschickt werden. Das sind 60,2%.

2. Erwerbung/Katalogisierung

- Die Bibliothek hat zum Jahresende einen Bestand von ca. 10.330 (7.200) Bänden.
- 272 (232) Zeitschriftenabonnements werden laufend gehalten. Davon werden 162 (118) Abonnements käuflich erworben, 110 (105) Abonnements bekommt die FHB geschenkt.
- Im Berichtszeitraum wurden insgesamt ca. 142.300 DM (119.000 DM) für Monographien und Medien und ca. 44.600 DM (29.000 DM) für Zeitschriften, Loseblattsammlungen und Bindekosten ausgegeben.
- Die angeschafften Monographien konnten alle in den Bestand eingearbeitet werden und stehen den Benützern zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek wurden die Grundbestandsmittel für den Literaturerwerb nach den „Empfehlungen zur Förderung der Bibliotheken in den neuen Bundesländern“ der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen neu berechnet. Diese Berechnung dient dem Ministerium gegenüber als Argumentationshilfe, die im 29. Rahmenplan noch in Kategorie III eingestellten Ersteinrichtungsmittel der Bibliothek im nächsten Rahmenplan in Kategorie I zu heben.

3. Personal

Im Personalbereich sind positive und negative Ereignisse anzuzeigen.

Auf der einen Seite konnten wir uns über eine Verstärkung des Personals freuen, auf der anderen Seite hatte die Bibliothek mit Ausfallzeiten wegen Krankheit zu kämpfen und mit (schon wieder) immens gestiegenen Benutzungszahlen (s.o.).

Frau Schlenders Vertrag als befristete Angestellte endete zum 28. Februar 1999. Glücklicherweise stand sofort wieder eine Halbtagsstelle zur Verfügung. Sie wurde mit Frau Knörlein besetzt, die als frisch gebackene Bibliotheksassistentin befristet von März bis Ende September in der Bibliothek beschäftigt war. Zum 1.10.1999 konnte sie auf eine ganze Beamtenstelle übernommen werden, so daß in der Fachhochschulbibliothek im Moment vier Fachkräfte beschäftigt sind.

Frau Held wechselte in das Angestelltenverhältnis. Sie wurde außerdem die offizielle Vertreterin von Frau Schneider.

Im SS 99 und im WS 99/00 standen jeweils 150 Stunden studentische Hilfskräfte zur Verfügung. Diese Aufstockung war dringend nötig, damit die durch die gestiegenen Benutzungszahlen bedingte Zunahme von Routinetätigkeiten (Einstellen zurückgebrachter Bücher, Lesesaalordnung) bewältigt werden konnte.

Mit vier Fachkräften und 150 Stunden studentischen Hilfskräften kann die Bibliothek im Moment das Tagesgeschäft bewältigen.

4. EDV

Die Betreuung durch die KUE und vor allem durch die Systemverwalter der UB Eichstätt klappt wie immer ausgezeichnet.

4.1 SISIS

Frau Held ist weiterhin Vertreterin der FHB in der SIAS-Arbeitsgruppe der UB Eichstätt, der SISIS-Anwendergruppe und bei den Systemverwaltern.

4.2 Access

Die UB Eichstätt arbeitet seit dem vergangenen Jahr mit dem Erwerbungsmodul SIERA des bayerischen Bibliothekssystems SISIS. Nachdem es sich dabei um ein sehr komplexes System handelt, das für die Bedürfnisse der FHB deutlich überdimensioniert ist, wird die FHB bis auf weiteres in der Erwerbung das bisher verwendete Access-Programm einsetzen.

Von der Staatlichen Bibliothek Regensburg waren zwei Kollegen einen halben Tag zu Besuch, um sich unser Erwerbungs-system vorführen zu lassen.

4.3 Intranet

Seit 1998 gibt es an der FH ein Intranet, das die FHB vor allem nützt, um allen Hochschulangehörigen rund um die Uhr verschiedene Dienste anbieten zu können, wie Neuerwerbungslisten, Bestellzettel für Neuerwerbungen und Links zum OPAC, zu BVB-Access, zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek und zum Subito-Dokumentlieferdienst. Leider wird das Formular für die Neuerwerbungs-wünsche nicht mehr so gut angenommen. 1999 erreichten 116 Bestellwünsche der Professoren übers Intranet die FHB.

5. Projekte

5.1 Outsourcing-Projekt in der Erwerbung

Die Auswertung des Projektes und der Abschlußbericht hat sich wegen des Umzugs der Bibliothek sehr verzögert. Inzwischen sind die Ergebnisse verfügbar und sollen dem Senat im neuen Jahr präsentiert werden. Das Projekt hat die Erwartungen der FHB hinsichtlich der Personaleinsparung und damit dem Freisetzen von Zeit und Personal für einen Qualitätszuwachs in der Benutzerbetreuung und -information erfüllt. In Fachkreisen wurden die Ergebnisse bereits vorgestellt und diskutiert. Sie sollen im Jahr 2000 veröffentlicht werden.

In der Planungsphase ist jetzt der zweite Teil des Projektes. Damit Medien „regalfertig“ geliefert werden können, muß der Partner auch die formale und sachliche Erschließung vornehmen und die Signaturschilder anbringen. Erst dann läßt sich endgültig eine Aussage treffen, ob die „Lieferung regalfertiger Bücher“ über einen Outsourcingpartner eine echte Chance für Veränderungen in der Bibliotheksorganisation bietet.

5.2 CD-Rom-Outsourcing-Projekt

Das erste Jahr Echtbetrieb im Anschluß an den zentralen CD-Rom-Server der bayerischen Fachhochschulbibliotheken mit dem Angebot von allgemeinwissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen und technischen Datenbanken ist ohne größere Probleme vorübergegangen. Die Zugriffszahlen lassen noch Wünsche offen, allerdings ist die Phase der Bekanntmachung und Werbung noch nicht abgeschlossen.

Die Nutzung gemeinsamer Lizenzen konnte ausgebaut werden und ein erweiterter Teilnehmerkreis führen für 2000 zu einer nochmaligen Kostenreduzierung sowohl bei den Outsourcingkosten für den Server als auch bei den Lizenzgebühren.

Das Nutzergremium hat inzwischen das erste Mal getagt, die Geschäftsordnung wurde verabschiedet und eine Mailingliste für die beteiligten Bibliotheken eingerichtet.

Ausbau und Koordinierung liegen weiterhin in den Händen der Fachhochschulbibliotheken München und Ingolstadt.

6. Sonstiges

Seit dem Bezug des Neubaus befinden wir uns in der Phase der Baumängelbeseitigung. Ein hoher Lärmpegel in der Bibliothek, die Lüftungs- und Heizungsprobleme und der mangelnde Sonnen- und Sichtschutz machen das Arbeiten in der Bibliothek sowohl für Benutzer als auch für die Mitarbeiterinnen oft nicht sehr angenehm.

Drei Praktikanten des mittleren Bibliotheksdienstes waren zu je einem Tag Kurzpraktikum an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt.

Der Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ und der Rotary Club Ingolstadt besichtigten während eines Hochschulbesuchs auch die Bibliothek.

Die neue Leiterin der Fachhochschulbibliothek Neu-Ulm war zwei Wochen zu einem Informationspraktikum an der Fachhochschulbibliothek Ingolstadt.

Der „Tag der offenen Tür“ war auch für die Bibliothek ein voller Erfolg. Über 500 Menschen kamen in die Bibliothek, am Preisrätsel beteiligten sich 68 Personen.

Frau Held wurde wieder als Vertreterin des nichtwissenschaftlichen Personals in den Senat gewählt und bleibt weiterhin Beauftragte für Gleichstellungsfragen.

Frau Schneider ist Vertreterin der Fachhochschulbibliotheken in der Bayerischen Kommission für Benutzung und Mitglied der Kommission „Zusammenarbeit der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen im Bibliotheksbereich“.

Im Dezember fand wie jedes Jahr das zweitägige Treffen der Leiterinnen und Leiter der bayerischen Fachhochschulbibliotheken mit der Bayerischen Staatsbibliothek an der Fachhochschule Ingolstadt statt.

Doris Schneider

Anlagen

Statistische Auswertungen

Verteiler

Präsident Herr Prof. Dr. Schweiger

Kanzler Herr Schelle

UB Eichstätt Herrn Dr. Holzbauer

ZWB Ingolstadt Herrn Dr. Bonnin